

Einschlafhilfe bei akuter Gespensterangst

Der kleine Finn erhält abends, wenn er schlafen will, öfters Besuch von Gespenstern. Als er eines Abends wieder einmal von einem ganz besonders grässlichen und hässlichen Gespenst heimgesucht wird, entschließt er sich, nicht schreiend aus seinem Zimmer zu rennen, sondern dem Bösewicht, der ihm den Schlaf raubt, mutig entgegenzutreten. Denn eigentlich ist er ja ein mutiger Junge, der tagsüber von einem Abenteuer zum nächsten jagt.

Um das Gespenst zu vertreiben, hat er sich etwas ganz Besonderes ausgedacht. Er schnappt sich ein Buch und verhext den Geist mit Worten: "Höre zu, du fremder Geist, damit du eine Sache weißt: Erschrecken ist bei mir nicht drin, weil ich nämlich mutig bin!". Schritt für Schritt verhext Finn seinen nächtlichen Besucher soweit, dass seine schreckliche Nase am Ende eine Blume ist, der bleiche Blick netten Kulleraugen gewichen ist, er nicht mehr hässlich grau, sondern kunterbunt mit Streifen und Sternchen ist und dass er statt furchterregender Zähne nun Bonbons im Mund hat. Vor solch einem lustig und liebenswürdig aussehenden Gespenst hat selbst Finn keine Angst mehr!

Stefan Gemmels Geschichte über den kleinen Finn, der wie viele Kinder Angst im Dunkeln hat, ist komplett in Reimen geschrieben und übt dadurch einen besonderen Reiz auf Kinder aus. Außerdem ist Finn, wie er schlotternd vor dem Geist steht und sich dann ausmalt, wie mutig er sein kann, eine absolut sympathische Identifikationsfigur für seine kleinen Leser. Denn welches Kind hat nicht auch schon mal geglaubt, dass sich abends im Dunkeln ein Gespenst unter seinem Bett befindet? Stefan Gemmels Reime und Cornelia Haas' meisterhafte Illustrationen sind eine gekonnte Anleitung, wie man aus einem gruseligen Gespenst ein liebenswertes Kuschelkissen macht, auf dem man wunderbar einschlafen kann.

Sabine Mahnel 23.03.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info